

08. Mai 2023

## **Klimaschutznetzwerk trifft sich im E-Werk Goldbach-Hösbach. Die ganze Bandbreite der Energiewende**

**Zu Gast beim E-Werk Goldbach-Hösbach, bekamen die Vertreterinnen und Vertreter der 10 Gemeinden des Kommunalen Klimaschutznetzwerkes „Die Klima10“ einen Einblick in die regionalen Anstrengungen zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur. Gastgeber war diesmal das Energiewerk Goldbach-Hösbach. Weiterer Schwerpunkt war die Automatisierung der Verbrauchsdatenerfassung beim Energiemanagement kommunaler Liegenschaften.**

Zum Einstieg des 9. Treffens informiert Thomas Vollmuth, Geschäftsleiter des Elektrizitätswerks, über den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur und ihrer Bedeutung für die Wirtschaftsregion Bayerischer Untermain und der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Da die Region nicht über die Energieerzeugungskapazitäten von ausreichend erneuerbarer Energie zur Deckung des zukünftigen Wasserstoffbedarfs verfügt, soll die Versorgung über eine überregionale Pipeline sichergestellt werden. Ohne diese wird die Transformation in der Industrie, hin zu klimafreundlichen Energieträgern nur schwer realisiert werden können. Eine Aufgabe an der regionale Versorgungsunternehmen, Kommunen und Unternehmen gleichermaßen arbeiten.

Für die teilnehmenden Kommunen zählt vor allem die Verbesserung der eigenen Klimaschutzleistung. Beim fachlichen Austausch wird deutlich, dass zahlreiche Maßnahmen in der Umsetzung sind. Die Impulse hierfür wurden oftmals in der gemeinsamen Netzwerkarbeit gegeben – angefangen bei der konsequenten Umrüstung auf LED Straßenbeleuchtung, über die Erzeugung von Solarstrom auf eigenen Liegenschaften bis hin zu kleinen Förderprogrammen, um Anreize für Bürgerinnen und Bürger zu setzen.

Auch kreative Lösungen bei der Projektfinanzierung werden unterstützt. Der Markt Eschau geht bei der Finanzierung eigener Photovoltaik-Projekte einen eigenen Weg. Um die kommunale Kassenlage nicht zu strapazieren, sollen die Projekte mit der Energiegenossenschaft Energie+Umwelt eG umgesetzt werden. Die Gemeinde vermietet Dachflächen und kann auf diese Weise bislang ungenutztes Potenzial voll auszuschöpfen, gleichzeitig sichert sie sich einen langfristig günstigen Stromtarif und spart über die Laufzeit von 20-Jahren 176 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

Ein wesentlicher Kern der Zusammenarbeit ist der Aufbau eines systematischen Energiemanagements in den Liegenschaften der teilnehmenden Gemeinden. Um die Prozesse zur Datenerfassung hier weiter verbessern zu können, beschäftigen sich die ersten Teilnehmer mit der LoRaWAN-Technologie, die ein effizientes Senden von Daten über weite Strecken ermöglicht.

Im letzten Netzwerkjahr der Förderlaufzeit angekommen, blickt das Netzwerk bereits jetzt auf viele erfolgreiche Klimaschutzprojekte zurück. Ziel des Netzwerkmanagements der BfT Energieberatungs GmbH, das von der Energieagentur Bayerischer Untermain unterstützt wird ist es, die Zusammenarbeit auch zukünftig in einem neuen Netzwerk mit geändertem Schwerpunkt fortzuführen. Die Energieagentur geht hierfür in den kommenden Wochen auf alle potenziellen

Teilnehmerkommunen zu. Bis zum Start einer neuen Kooperation arbeiten die „Klima10“ weiterhin konsequent an den selbst gesteckten Zielen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

### **Hintergründe zum kommunalen Klimaschutznetzwerk „Die Klima 10“**

*Das Kommunale Klimaschutz-Netzwerk „Die Klima 10“ ist ein vom Bundesumweltministerium, im Rahmen der Kommunalrichtlinie gefördertes Netzwerk. Am Netzwerk nehmen die Gemeinden Goldbach, Hösbach, Mainaschaff, Kleinostheim und Karlstein am Main aus dem Landkreis Aschaffenburg, die Gemeinden Niedernberg, Elsenfeld und Eschau aus dem Kreis Miltenberg sowie Bad Orb und Brachtal aus dem Main-Kinzig-Kreis teil.*

*Die Initiative für das regionale Netzwerk ging gemeinsam von der Hösbacher BfT Energieberatungs GmbH, die auch das Netzwerkmanagement übernommen hat und der Energieagentur Bayerischer Untermain als Netzwerkmoderator aus.*

*Im Rahmen der dreijährigen Laufzeit werden in den Kommunen individuelle Beratungen durchgeführt, konkrete Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und Aktionen initiiert und begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren ist vertraglich geregelt. Viermal jährlich treffen sich die kommunalen Akteure zum Austausch. Ziel ist es, kommunalen Klimaschutz in Verwaltungsabläufe zu implementieren, kommunale Energieeinsparpotenziale zu ermitteln und nach und nach umzusetzen.*

*Auch regionale Versorgungsunternehmen unterstützen die Netzwerkarbeit mit fachlichen Beiträgen.*

### **Internetauftritt:**

[www.dieklima10.de/](http://www.dieklima10.de/)

[www.energieagentur-untermain.de](http://www.energieagentur-untermain.de)

[www.energieberatung-aschaffenburg.com](http://www.energieberatung-aschaffenburg.com)

### **Kontakt:**



#### **BfT Energieberatungs GmbH**

Vertreten durch:

Roland Dorn, Simon Sauer

Frohnradstraße 3b

63768 Hösbach

Tel. 06021/62986-00

E-Mail: [info@bft-energie.de](mailto:info@bft-energie.de)



#### **EnergieAgentur Bayerischer Untermain**

Marc Gasper

Industriering 7

63868 Großwallstadt

Tel. 0172/6974195

E-Mail: [gasper@energieagentur-untermain.de](mailto:gasper@energieagentur-untermain.de)